

erschienen in: *newsletter MODERNE*.  
Zeitschrift des Spezialforschungsbe-  
reichs *Moderne – Wien und Zentral-  
europa um 1900*, 4. Jg., H. 1 (März  
2001), p. 33f.

»Gemeinsamkeiten und Gegensätzen, Interferenzen und Spannungsverhältnissen« in der ost-mittleuropäischen Literatur um die Jahrhundertwende geht der von den Germanisten Schwob (Graz) und Szendi (Pécs) herausgegebene Band nach. Neben einigen Beiträgen über Hugo von Hofmannsthal – Károly Csúry etwa untersucht, inwieweit der Jugendstil als narratives Konstruktionsprinzip im *Märchen der 672. Nacht* gegeben ist, Dietmar Goltschnigg berichtet über Hofmannsthals Beitrag an der Münchener Wozzeck-Uraufführung – werden auch weniger bedeutende Autoren behandelt: Mira Miladinovic Zalaznik erörtert am Beispiel des Schriftstellers und Germanisten Edward Samhaber, der zehn Jahre in Ljubljana lebte, sich dort in deutschnationalen Vereinen engagierte, aber auch ein Buch über den »Nationaldichter« der Slowenen, France Prešeren, verfasste, die nationale Ambivalenz um die Jahrhundertwende. Horst Fassel hält der weit verbreiteten These der Phasenverschiebung von West nach Ost entgegen, dass es vor 1918 immer wieder auch Entwicklungsetappen gegeben habe, in denen literarische Phänomene und Initiativen in Südosteuropa zeitgleich mit Deutschland aufgetreten seien. Mehrere Beiträge beschäftigen sich mit dem literarischen Leben, z.B. in Wien und Budapest (Ferenc Szász), oder mit jenen österreichischen Autoren aus Österreich-Ungarn, die zwischen der Jahrhundertwende und dem Ersten Weltkrieg in Berlin lebten. Sehr interessant ist der Artikel über die von Adolf Merschendorfer herausgegebene Zeitschrift *Die Karpathen*, die in den Jahren 1907 bis 1914 einen nicht unerheblichen Beitrag zur Herausbildung einer südosteuropäischen Identität im Donau-Karpathenraum geleistet hat. Beiträge über das literarische Körperbild des Fremden (Ingrid Spörk), über »Weltverlust und Weltbeseelung als Grunderlebnis in der Lyrik der Jahrhundertwende« (Szendi) und über die Selbst- und Weltinterpretation in Erzähltexten (Magdolna Orosz) runden den Band ab.